



Die Linke Fraktion Solingen  
Grünewalder Str. 63  
D-42657 Solingen  
tel. +49 212 224 668 50  
mail. ratsfraktion@dielinke-solingen.de  
Solingen, den 06.09.2026

## **Kein Millionen-Neubau und keine teure Machbarkeitsstudie: Theater- und Konzerthaus instand setzen, 3 Feuerwachen erhalten**

Die Linke Fraktion Solingen lehnt die geplante Machbarkeitsstudie zur Neuordnung von Theater- und Konzerthaus und Feuerwehr ab. Die diskutierten Großprojekte würden den Solinger Haushalt über Jahrzehnte mit mehreren hundert Millionen Euro belasten. Sie würden über Jahrzehnte Geld binden, das dann bei Schulen, Kitas, sozialen Angeboten, der Kultur oder anderen wichtigen Aufgaben fehlt“, erklärt die Fraktion.

Szenario 3, der Neubau auf dem Omega-Areal, würde nach einer Modellrechnung einen neuen Kreditbedarf von rund 201 Millionen Euro verursachen. Einschließlich Zinsen wären über 24 Jahre rund 300 Millionen Euro zurückzuzahlen. Die Kosten für eine zentrale Feuerwache kämen noch hinzu. Verbindliche Förderzusagen liegen bislang nicht vor. Die Baukostensteigerungen können die Summe noch in die Höhe treiben.

„Ein Theaterneubau für Hunderte Millionen Euro ist angesichts der Solinger Haushaltslage nicht verantwortbar. Wir wollen ein modernes und zukunftsfähiges Theater- und Konzerthaus, das fest in der Stadtgesellschaft verankert ist und Menschen aller Generationen erreicht“, erklärt Anastasija Ebbinghaus, Ratsmitglied und Sprecherin im Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus, „ein kostspieliger Neubau ist dafür weder erforderlich noch finanziell verantwortbar. Die Neubauszenarien verkleinern zudem den Theaterbereich und gefährden wichtige Möglichkeiten des heutigen Hauses.“

Bevor über Beton, Stahl und neue Standorte entschieden wird, muss öffentlich diskutiert werden, welche Kultur Solingen künftig im Theater- und Konzerthaus anbieten will. Erst aus einem aktualisierten kulturellen und betrieblichen Konzept ergeben sich die tatsächlichen räumlichen Anforderungen. Die Linke fordert, Szenario 1 umzusetzen und das TuK schrittweise instand zu setzen. Statt einer Machbarkeitsstudie für kostspielige Bauvarianten soll das Zukunftskonzept zum Theater- und Konzerthaus von 2022 fortgeschrieben und unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft aktualisiert werden.

„Gesprächen mit den anderen Fraktionen, die in diese Richtung gehen, werden wir uns nicht verschließen“, so Ebbinghaus weiter.

Auch die Zentralisierung der Feuerwehr und die prognostizierten Personaleinsparungen lehnt Die Linke Fraktion ab. Aus Sicherheitsgründen müssen die drei dezentralen Wachen in Ohligs, Wald und Mitte erhalten und dort saniert oder neu gebaut werden, wo es erforderlich ist.

**Deshalb: Szenario 1 jetzt umsetzen. Drei Feuerwachen erhalten. Kultur und Sicherheit verlässlich finanzieren.**